

Waffen - Wertschutzraumtüren

Modelle «Dresden - Freital» VdS 2450 EN 1143-1 Klasse I

Besonders kompakte Ausführung, schwere Bauart

zum Verdübeln in die Maueröffnung, kein Einbetonieren nötig, daher Selbsteinbau möglich (siehe Anleitung S. 59 D)

Versicherungsschutz Wertschutzraumtür Modell Dresden - Freital VdS 2450 / EN 1143-1 Klasse I
 Versicherungsschutz: priv. b. 65.000 € gewerb. b. 20000 € Tür und Zarge mehrwandig 105 mm starke Tresortür, Beschlagbauteile 60mm vorstehend, Zargentiefe passend für 24er Mauerwerk (standard). Verriegelung über Doppelbartsicherheitschloss VdS - Klasse I (incl. 2 Schlüsseln).

Bei Elektronikschlössern sind 2 Bedienelemente gegen Aufpreis möglich, wodurch ein Verschließen und Öffnen von außen und von innen möglich ist, wenn man über den Berechtigungs-Code verfügt. Weiterhin ist eine Verriegelungs-Blockierung von innen gegen Aufpreis lieferbar. Sie verhindert das Einsperren von außen und man kann von innen das Riegelwerk mechanisch blockieren, d.h. die Tür von innen mechanisch verriegeln (siehe 59 B Blockiersperre) Sondermaße u.- Anfertigungen in folgenden Maßbereichen auf Anfrage gegen Mehrpreis lieferbar:
 max. AM: 2250x1370x400mm (HxBxT)
 min. AM: 1700x870x180mm (HxBxT).

Lackierung: RAL 7035 grau
 Sonderlackierungen gg. Aufpreis möglich

(Funktion Blockiersperre siehe 59 B Rückseite !)

Auch komplette Tresorräume VdS - Grad I auf besondere Anfrage lieferbar ! (Konkrete Darstellung siehe Seite 59 C)



Art. Nr.: 55320



Art.Nr.: 55321
 + Art.Nr.: 55322



Art-Nr. 55351 mit Elo-Schloss GST S plus, Metallbeschlag vergoldet von außen und 2. Tastatur für Elo-Schloss GST von innen mit Metallbeschlag verchromt und Blockiersperre gg. Aufpreis Verkleidung mit Holzdekor gg. Aufpreis



Art-Nr. 55326 Verkleidung mit Holzdekor gg. Aufpreis

Artikel -Nr.	Modell	Außenmaße in mm ca.HxBxT	Türdurchgangsmaße in mm	Gewicht kg
55350	DRESDEN-FREITAL VdS 2450/EN 1143-1 Grad I	1700x900x240	1605x740	265,0
55351	DRESDEN-FREITAL VdS 2450/EN 1143-1 Grad I	1800x900x240	1705x740	305,0
55352	DRESDEN-FREITAL VdS 2450/EN 1143-1 Grad I	2000x1000x240	1905x840	370,0
55320	mechanisches Zahlenkombinationsschloss, 60 mm vorstehend, anstatt DB-Schloss, gegen Mehrpreis			
55321	Elektronikschloss mit elektronischer Revision (GST S plus), 60 mm vorstehend, anstatt DB-Schloss, gegen Mehrpreis			
55322	Elektronikschloss ohne Revision (GST S), 60 mm vorstehend, anstatt DB-Schloss gegen Mehrpreis			
55323	Elektronikschloss mit elektronischer Revision (GST S plus), 60 mm vorstehend, mit 2 Tastaturen (innen und außen), gegen Mehrpreis			
55324	Elektronikschloss ohne Revision (GST S), 60 mm vorstehend, mit 2 Tastaturen (innen und außen), gegen Mehrpreis			
55325	Blockiersperre von innen, gegen Mehrpreis			
55326	Verkleidung mit Holzdekor auf Anfrage, gegen Mehrpreis			

Gewichts-, Farb- und Maßangaben sind unverbindlich. Irrtum, Gewichts-, Maß- und Farbveränderungen vorbehalten. Geringe Gewichts-, Farb- und Maßabweichungen sind produktionsbedingt. Technische Änderungen vorbehalten.

Blockiersperre von innen für Raamtüren

Zur persönlichen Sicherheit und um ein Einschließen durch Fremdpersonen zu vermeiden besteht die Möglichkeit, ein Blockiersystem mit Betätigung von innen einzusetzen.

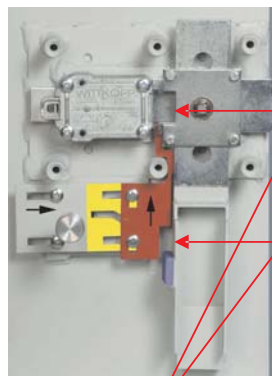


Blockierschieberknopf

Das Blockiersystem hat folgende Funktionen: Man öffnet das Schloss der Tür von außen und öffnet das Riegelwerk. Nach betreten des Raums wird der Blockierschieber aus der Grundstellung 1 auf Stellung 2 geschoben. In dieser Stellung 2 wird das Schloss blockiert, wodurch ein Einschließen von außen nicht mehr möglich ist. Der Griff und das Riegelwerk lassen sich in dieser Stellung bewegen.

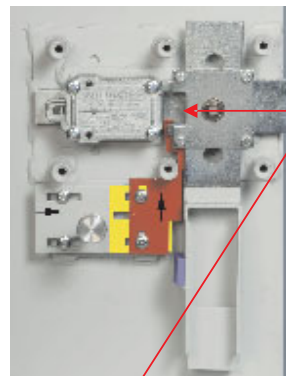
Bringt man den Blockierschieber in Stellung 3, wird auch das Riegelwerk gesperrt. d. h. der Griff und das Schloss lassen sich von außen nicht mehr betätigen. Mit der Stellung 3 erreicht man, dass sich die Tür von innen mechanisch verriegeln lässt - von außen jedoch nicht manipuliert werden kann.

Blockierschieberknopf in Stellung 1



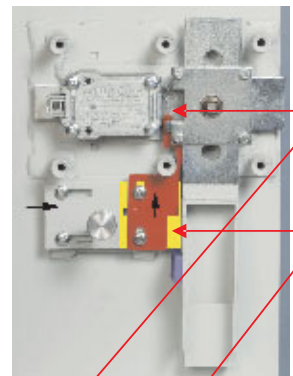
Schloss und Riegelwerk offen

Blockierschieberknopf in Stellung 2



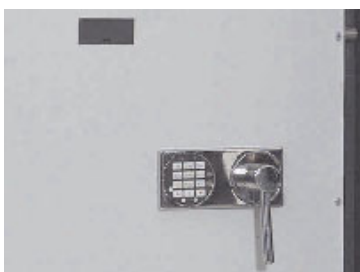
Schloss gesperrt

Blockierschieberknopf in Stellung 3



Schloss und Riegelwerk gesperrt

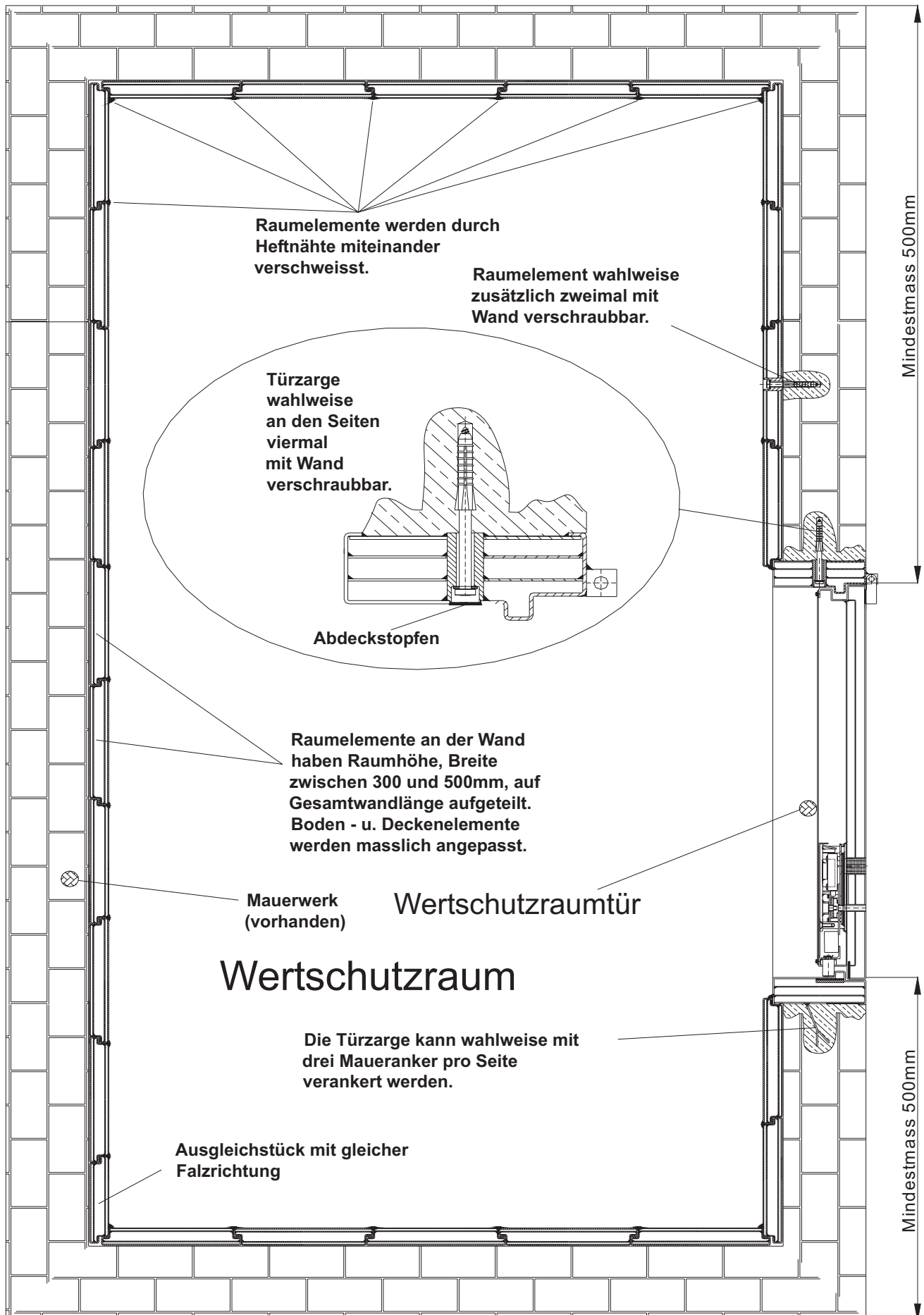
Ansicht von innen



Ansicht von außen



Bei Einsatz des Elektronikschlosses GST S plus und GST S mit einer 2. Tastatur auf der Innenseite der Tür liegt man absolut auf der sicheren Seite. Hierbei ist auch von außen und innen jederzeit ein Öffnen und Schließen für berechnigte Personen mit dem entsprechenden Zugangs-Code möglich! (Notfallsituation)



Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten stets unterschiedliche Größen. Preise daher generell auf Anfrage!

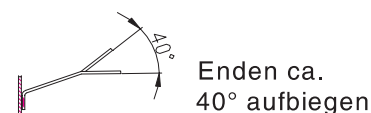
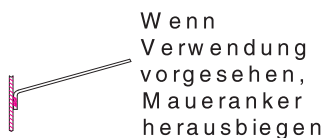
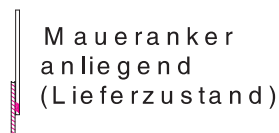
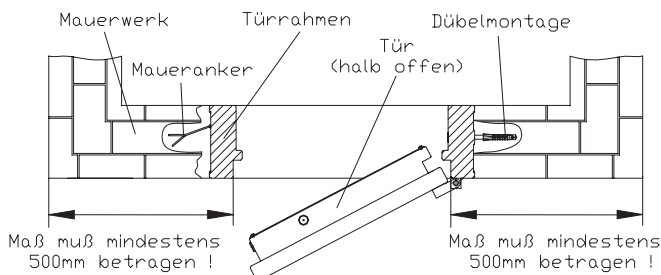
Einbauanleitung Wertschutzraumtür " DRESDEN - FREITAL "

Grad I nach EN 1143-1 Versicherungseinstufung bei privater Nutzung bis 65.000 *
 Versicherungseinstufung bei gewerblicher Nutzung bis 20.000 *

Datum : 22.07.2003

Zur Verankerung der Wertschutzraumtür kann entsprechend den baulichen Gegebenheiten die Dübelmontage oder das Vergießen mittels Maueranker gewählt werden. Auch die Kombination beider Möglichkeiten ist zulässig.

Alle Wertschutzraumtüren sind daher serienmäßig mit je vier Bohrungen in den seitlichen, sowie einer Bohrung im oberen Rahmenteil zur Verankerung mittels Dübel vorgerüstet. Desweiteren sind an den Rahmenseiten je drei aufbiegbare Maueranker vorgesehen. Bei Bedarf müssen diese gemäß Skizze aufgebogen werden. Die Dübelbohrungen befinden sich unter den schwarzen Abdeckstopfen.



Einsetzen und Ausrichten

1. Die Maße der Maueröffnung prüfen. Bei Verwendung der Maueranker müssen diese nach dem Aufbiegen ausreichend Platz in den Mauerwerkstaschen finden. Bei Nutzung der Verankerungsbohrungen muß an den entsprechenden Stellen die Dübelmontage gemäß den Vorgaben des Dübelherstellers möglich sein.
2. Die Tür wird mit dem Beschlag nach oben liegend im verriegeltem und verschlossenem Zustand angeliefert, prüfen Sie im Anlieferungszustand den Verschlußmechanismus (Schloß – und Riegelfunktion).
3. Die geschlossene Tür in der Maueröffnung positionieren und nach beiden Richtungen zuverlässig gegen Umfallen abstützen.
4. Durch die seitlichen Schraubenlöcher kann die Tür durch Verdübeln im Mauerwerk fixiert werden, es ist weiterhin hilfreich, an geeigneten Stellen passende Holzkeile einzusetzen.
5. Nach dem Fixieren die Tür vorsichtig öffnen und den Freigang des Türflügels in allen Richtungen prüfen. Darauf achten, daß im gesamten Schwenkbereich unter dem Türflügel mind. 1cm Platz vorhanden ist.
6. Der Türflügel muß in jedem Öffnungswinkel stehenbleiben und darf selbstständig weder ZU noch AUF schwenken.
7. Die Tür muß sich leicht schließen und verriegeln lassen, der Spalt zwischen Tür und Rahmen muß rundum ein gleichmäßiges Maß aufweisen.
8. Biegen Sie alle verwendeten Maueranker soweit wie möglich nach außen auf, ggfls. ist durch nacharbeiten der Mauertaschen entsprechender Raum zu schaffen.

Einbau in die Maueröffnung

Vergießen :

1. Die Tür kann im verschlossenen oder geöffneten Zustand mit einem möglichst hochfesten Vergußmörtel vergossen werden. Bei geöffneter Tür muß diese durch unterkeilen bei 90° Öffnungswinkel festgesetzt werden.
2. Je nach Konsistenz des Vergußmaterials geeignetes Schalmaterial verbauen.
3. Vergußmasse gemäß den Verarbeitungsrichtlinien einbringen und durch Stochern oder Klopfen verdichten. Keinesfalls einen Rüttler einsetzen, da sich hierdurch die Fixierung verändern oder lösen kann.

Verankern durch Dübelmontage:

1. Durch die Verankerungsbohrungen Dübel nach dem Durchstecksystem einbauen, hierbei darauf achten, daß sich der Türrahmen beim Anziehen nicht verziehen kann, eventuell Hohlräume im Dübelbereich ausfüllern.

Funktionskontrolle

Nach dem Aushärten der Vergußmasse die Verkeilungen entfernen und Funktionskontrolle durchführen, ggfls. die Einstellschrauben in den Türbändern nachstellen.

Sicherheitshinweis :

Die Vergußmasse muß lunkerfrei und vollständig eingebaut sein, sonst ist die entsprechende Einbruchsicherheit nicht gegeben.

Nach Einbruch oder Einbruchversuch, sowie Manipulation an Schloß oder Riegelsystem erlischt jeglicher Anspruch auf Versicherungsschutz und Einbruchsicherheit.

Bedienungsanleitung Wertschutzraumtür " DRESDEN - FREITAL "

Grad I nach EN 1143-1 Versicherungseinstufung bei privater Nutzung bis € 65.000*
Versicherungseinstufung bei gewerblicher Nutzung bis € 20.000 *

Datum: 04.06.2003

Mit dem Kauf dieser Wertschutzraumtür haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt mit definiertem Einbruchschutz **Grad I** nach EN 1143-1 entschieden.

Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um diese Anleitung sorgfältig durchzulesen.

1. Die Sicherheit:

Der garantierte Einbruchwiderstand nach Grad I ist nur gegeben, wenn die Tür gemäß der beigefügten Einbauanleitung eingebaut wurde.

2. Die Bedienung

Das Öffnen der standardmäßig mit geprüftem **Doppelbartschloß** ausgerüsteten Wertschutzraumtür:

- Den Doppelbartschlüssel in die Schlüsselführung einführen
- Den Schlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen
- Den Türgriff im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen
- Die Tür aufziehen

Das Schließen des Wertschutzraumtür erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie das öffnen.

- Beachten Sie, dass sich der Doppelbartschlüssel nur im geschlossenen Zustand abziehen lässt.

Wenn Ihr Wertschutzraumtür mit einem **mechanischen** oder **elektronischen Codeschloß** ausgestattet ist, beachten Sie bitte die dem Schloß entsprechende **Zusatzbedienungsanleitung**.

3. Zur Beachtung

- Beim **Doppelbartschloß** sind **zwei Schlüssel** Standard, wenn **zusätzliche Schlüssel** gebraucht werden, können diese aus **Sicherheitsgründen** ausschließlich nur gegen **Vorlage** des Originalschlüssels nachgeliefert werden, durch Angabe der Schlüssel-Nr. ist eine Nachfertigung unmöglich. Somit wird ausgeschlossen, daß sich Unbefugte auf einfachste Weise Nachschlüssel beschaffen können. Setzen Sie sich hierzu mit Ihrem Türlieferanten in Verbindung.

4. Wartung und Pflege

- Je nach Gebrauchshäufigkeit ist es erforderlich die Türscharniere nachzuschmieren. Hierzu das Scharnier mit handelsüblichem Kriechöl (z.B. "BALLISTOL") einsprühen und abtropfendes Öl abwischen.
- Die Riegelbolzen lassen sich in herausgefahrenem Zustand leicht einölen.
- Die Reinigung kann mit einem angefeuchteten Tuch erfolgen.

5. Die Betriebssicherheit und Gewährleistung

- Für Sach- u. Vermögensschäden, die durch Nichtbeachtung der Wartungsvorschriften, sowie unsachgemäßer Behandlung und Bedienung entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung.
- **Bewahren Sie die Schlüssel sorgfältig auf**, bei Verlust ist nur noch **gewaltsames Öffnen möglich**. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß selbst nach der **geringsten Manipulation** jegliche **Gewährleistung auf Sicherheit und Funktion erlischt**. Dies gilt im besonderen Maße für Brände und Aufbruchversuche.

Wichtiger Hinweis für Fachpersonal bei Wartungs- u. Reparaturmaßnahmen an Schloß und Riegelwerk:

Zum Aus- und Einbau der Brennschutzplatte deren Biegeschenkel nur soweit wie nötig biegen, wenn sich hier der Biege- widerstand merklich verringert, muß die Brennschutzplatte ausgetauscht werden.